

Ulan-Bator sowie andere mit Unterstützung der DDR errichtete volkswirtschaftliche Objekte. Die Unterstützung seitens der DDR ist ein gewichtiger Beitrag zur Beschleunigung der wirtschaftlichen Entwicklung der MVR und damit zur Erhöhung des Lebensniveaus der mongolischen Werktätigen.

Bedeutungsvoll für die Mongolei ist die ökonomische Integration mit den sozialistischen Bruderländern, die Entwicklung des zwischenstaatlichen Eigentums an Produktionsmitteln sowie die Schaffung internationaler Wirtschaftskomplexe auf der Grundlage der Nutzung der Naturschätze der Mongolei in Gemeinschaftsarbeit mit interessierten sozialistischen Ländern.

Wie auf den Parteitag der Bruderparteien der Länder der sozialistischen Gemeinschaft, so wurde auch auf dem höchsten Forum der mongolischen Kommunisten in Ulan-Bator die internationale Solidarität der Kommunisten und revolutionären Kräfte demonstriert. An unserem Parteitag nahmen Vertreter von 62 kommunistischen und Arbeiter- sowie revolutionär-demokratischen Parteien aus 60 Ländern teil. Sie brachten ihre klassenmäßige internationalistische Solidarität mit dem Kampf der mongolischen Kommunisten und des gesamten mongolischen Volkes für die völlige Errichtung des Sozialismus, für den Triumph der großen Lehre von Marx, Engels und Lenin auf mongolischem Boden, gegen den gemeinsamen ideologischen Feind in Gestalt des gegenwärtigen Imperialismus, des Antikommunismus, des Antisowjetismus sowie des chinesischen Hegemonismus und Expansionismus zum Ausdruck.

Mit Beharrlichkeit suchen die regierenden Parteien der sozialistischen Länder nach We-

gen zur Gesundung der internationalen Lage. Das betrifft Europa und Asien wie auch den Nahen und Mittleren Osten, wo die Kräfte des Imperialismus und Hegemonismus die Spannungen verstärken. Naturgemäß ist die Mongolei vor allem besorgt über den Stand der Dinge in Asien. Washington und Peking schüren die Konfliktherde auf dem asiatischen Kontinent. Unter diesen Bedingungen ist der im Bericht des Genossen Zedenbal unterbreitete Vorschlag für eine Konvention über den gegenseitigen Nichtangriff und

Großartige Ergebnisse und begründeter Optimismus

Die Ergebnisse des XVIII. Parteitages der MRVP zeugen davon, daß das mongolische Volk unter Führung seiner kampferprobten Avantgarde — der Mongolischen Revolutionären Volkspartei — nunmehr schon sechs Jahrzehnte unbeirrt den marxistisch-leninistischen Weg in die sozialistische Zukunft geht. Die ehemals rückständige feudalistische Mongolei wurde zu einem sich dynamisch entwickelnden sozialistischen Staat mit einer modernen, viele Zweige umfassenden Wirtschaft, aufblühender Kultur und wachsendem Lebensniveau der Bevölkerung. Die heutige sozialistische Wirklichkeit ist die Frucht der antifeudalistischen Volksrevolution, die unter dem unmittelbaren Einfluß der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution 1921 zum Siege geführt wurde, das Ergebnis von sechs Jahrzehnten nichtkapitalistischer, sozialistischer Entwicklung der Mongolei. Gegenwärtig übertrifft die Mongolei bei einer Vielzahl von Kennziffern der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung beträchtlich viele andere Länder Asiens. Zu diesen Kennziffern gehören zum Beispiel die Pro-Kopf-Produktion von

die Nichtanwendung von Gewalt in den Beziehungen zwischen den Staaten Asiens und des Pazifiks besonders aktuell. Er steht im Einklang mit den neuen von L.I. Breshnew auf dem XXVI. Parteitag der KPdSU unterbreiteten sowjetischen Friedensinitiativen und ist ein Beweis dafür, daß die Länder der sozialistischen Gemeinschaft fest entschlossen sind, in engem Zusammenwirken mit allen friedliebenden Kräften den Frieden zu verteidigen und den Verfechtern militärischer Abenteuer den Weg zu verlegen.

Fleisch, Wolle und Weizen, Elektroenergie und festen Brennstoffen, die Förderung verschiedener Arten mineralischer Rohstoffe und NE-Metalle sowie die Anzahl der Schüler, Studenten, Ärzte und anderer Fachkräfte je 10000 Einwohner. Nur wenige Länder Asiens können auf solche Industriegiganten verweisen wie das Kupfer-Molybdän-Kombinat „Erdenet“ und den Kohletagebau „Baganur“. Die Merkmale der revolutionären Umgestaltungen kann man buchstäblich in jedem Bereich verfolgen: in Wirtschaft und Kultur wie auch in den Lebensgewohnheiten des Volkes. Hinter jedem Fortschritt steht die Arbeit des Volkes, das Wirken der MRVP, ihre führende und lenkende Rolle im Leben der Gesellschaft sowie ihre unerschütterliche Treue zum Marxismus-Leninismus und proletarischen Internationalismus, zu den Idealen des Sozialismus und Kommunismus. Die bisherigen Erfolge des mongolischen Volkes verleihen ihm Zuversicht in die eigene Kraft, Entschlossenheit im Kampf für neue große Fortschritte. Sie begründen seinen Optimismus und seine Siegeszuversicht.